

Üppiges Angebot belastet Futtergetreide

Die Lage am Futtermittelmarkt war in der vergangenen Woche ruhig und überschaubar. Zumindest für Futtermittelbetriebe, denn das sich allmählich abzeichnende Ende der Getreideernte verstärkt den Trend der vergangenen Wochen. Qualitätsdefizite bei Brotgetreide lassen den Futtergetreideanteil regional bis auf 75 % steigen. Daher gehen Marktbeobachter von bereits einsetzendem und sich noch verstärkendem Mengen- und Preisdruck für deutsches Futtergetreide aus. Im Norden wandert vor allem Roggen in den Futtertrog, während im Osten die späten Weizenbestände nur noch für Futtermischungen taugen. Da viele Marktbeteiligte vorerst keine festeren Preise erwarten, halten sich Deckungskäufe der Mischfutterindustrie in Grenzen. In den großen Veredelungsregionen wurde indes stetig Futtergetreide nachgefragt, in Regionen mit geringerer Dichte an Mastbetrieben suchten Futtermühlen nur vereinzelt prompte Ware. (Quelle: AMI)

Getreidekurse entwickeln sich uneinheitlich, bärische Stimmung bleibt erhalten

Die Weizenkurse in Paris konnten in der vergangenen Woche von einer großen Einkaufsmenge durch Algerien profitieren. Bereits die Ausschreibung sorgte für ein wenig Kursphantasie. Mit der Annahme der angebotenen Partien aus der EU-28 haben sich die Notierungen etwas befestigen können. Der Frontermin beendete den Handel zuletzt auf 154,50 EUR/t und damit 1 EUR/t über Vorwochniveau. Der entscheidende kursrelevante Faktor ist zurzeit allerdings der feste Euro. Mit Referenzkursen von über 1,20 USD sind europäische Waren und Dienstleistungen für ausländische Käufer im Jahres-

verlauf 2017 bis zu 14 % teurer geworden und zwar nur durch Währungseffekte. Dieser Umstand limitiert auch die Konkurrenzfähigkeit europäischer Getreideverkäufe - erst Recht vor dem Hintergrund sehr guter Ernteergebnisse in Russland und der Ukraine, die nicht nur mengenmäßig, sondern eben auch preislich im Vorteil sind. Da die Vorgaben aus Übersee auch nur wenig kursteigernde Impulse liefern, bleibt die Grundstimmung vorläufig bärisch. Auch Mais fristet ein Schattendasein und gab gegenüber Vorwoche leicht nach. (Quelle: AMI)

Rapskurse verlieren weiter an Boden

Die Rapskurse in Paris konnten das Niveau von 370 EUR/t in der vergangenen Woche nicht halten. Sukzessive bröckelten die Notierungen im Wochenverlauf ab. Der Frontermin schloss zuletzt auf 367 EUR/t und damit 3,75 EUR/t niedriger als vor einer Woche. Unterstützung könnte sich mittelfristig durch die geringeren Ernterwartungen für Australien und Kanada ergeben. In Australien herrschen derzeit zwar günstige Witterungsbedingungen vor, dennoch hat ungewöhnliche Trockenheit während der Auflaufphase zu einem deutlichen Rückgang der Ernteprognosen 2017/18 geführt. Auch Kanada wird durch Trockenheit im Süden des Landes nicht das Vorjahresergebnis erreichen können. In Deutschland wird die Rapserte 2017 überwiegend bei 4,3 Mio. t gesehen, der IGC erwartet noch 4,7 Mio. t, während für die EU-28 noch 21,8 Mio. t avisiert werden. Das ist zwar mehr als im Vorjahr, aber global bleibt die Rapsbilanz eng. Fundamental betrachtet stehen die Zeichen eher auf festere Rapskurse. Aktuell belastet allerdings der deutlich gestiegene Eurokurs die Rapsnotierungen an der Matif. Zudem wird der Markt mit günstigen Rapsimporten aus dem Baltikum versorgt, sodass über die Nachfrage am Kassamarkt keine kursteigernden Impulse generiert werden. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2017)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 35		aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
	Qualitätsweizen	147,83	151,24	-3,41	↘
	Brotweizen	144,83	147,42	-2,59	↘
	Brotroggen	137,59	137,44	+0,15	↗
	Futterweizen	140,69	141,33	-0,64	↘
	Futtergerste	130,90	131,60	-0,70	↘
	Braugerste	183,44	182,71	+0,73	↗
	Körnermais	AE 162,23	162,55	-0,32	↘
	Raps	347,37	348,15	-0,78	↘

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		30.08.2017	+/- Vortag	+/- Vorwoche
	Paris Weizen	Sep 17 154,50	+2,50	+1,00
	Paris Weizen	Dez 17 159,75	+2,25	-0,75
	Paris Mais	Nov 17 158,25	+0,50	-0,50
	Paris Mais	Jan 18 161,00	+0,50	-0,50
	Paris Raps	Nov 17 367,00	+0,25	-3,75
	Paris Raps	Feb 18 369,00	+0,50	-4,50

Quelle: AMI/LK/MIO, Euronext Paris.

Anmerkung: AE = Ernte 2016.

Grafik der Woche

